



alterswohnen

*Das Deheim
als Deheim*

Unsere Hauszeitung

Mai | Juni 2021

Werte Leserinnen und Leser

Die Impfaktionen gegen das Coronavirus haben in den Pflegeheimen der Schweiz merklich Entspannung gebracht. Dies freut mich sehr, da wir wieder ein wenig mehr Normalität in das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner bringen konnten. Die Maskenpflicht haben wir, zumindest vorübergehend, aufheben können und die Restaurantterrassen durften wieder geöffnet werden. Wir hoffen, dass die Tendenz anhält und weitere Öffnungsschritte möglich werden. Es ist aber weiterhin Vorsicht geboten und die Hygienemassnahmen sind strikt einzuhalten. Wir sind zudem froh, wenn sich weitere Bewohnende und Mitarbeitende impfen lassen. Jeder Geimpfte erhöht, neben der eigenen Sicherheit, auch die seiner (Mit)Bewohnenden und des Personals. Wir empfehlen daher, sich impfen zu lassen, um unserem Ziel, der Rückkehr zur Normalität, ein Stück näher zu kommen. Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft.



Eine Weisheit besagt «Bauen dauert länger und kostet mehr». Bei unseren Bauten könnte dies bezüglich der Kosten vermutlich zutreffen, jedoch sind die Kostenüberschreitungen relativ gering. Die Mehrkosten sind zudem teilweise der Nachhaltigkeit und dem Denkmalschutz geschuldet. Beispielsweise erhalten beide Projekte – Spitalmatte in Zweisimmen und Glockenthal in Steffisburg – Photovoltaikanlagen auf den Dächern, die Heizenergie und das Warmwasser wird aus erneuerbaren Energiequellen oder im Falle des Glockenthals aus der Wärme der Thuner Kerichtverbrennungsanlage gewonnen. Die Spitalmatte ist sogar nach Minergie-P-Standard gebaut und sollte die Umwelt nicht oder nur wenig belasten. Erfreulicherweise können bei beiden Bauprojekten die Termine eingehalten werden, mehr noch, wir liegen teilweise gar vor dem Zeitplan. Die zu Beginn erwähnte Weisheit hat sich in unserem Falle als nicht oder nur gering zutreffend erwiesen. Architekten, Bauleitungen und die beteiligten Firmen haben ganze Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich dafür und hoffe, dass die restlichen Arbeiten erfolgreich beendet werden und wir im Oktober 2021 die Häuser in Betrieb nehmen können.

Um die beiden Neubauten noch attraktiver zu machen, haben wir an beiden Standorten Spendenaktionen gestartet. Damit sinnanregende Gartenanlagen gestaltet werden können, sind wir auf Spenden angewiesen. Für die Photovoltaikanlage in Zweisimmen suchen wir Patinnen und Paten, welchen die nachhaltige Energieversorgung am Herzen liegt. Möchten Sie uns unterstützen, wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Möglichkeiten.

Wir sind auch an anderer Stelle an der Zukunft am planen. An unserem Hauptsitz, der Bergsonne in Zweisimmen wurde die Planung wieder aufgenommen. Die heutige Infrastruktur in der Wohngruppe im Spital entspricht nicht mehr den heutigen Standards und die Arbeitsprozesse sind ungenügend gelöst. Die vielen Synergien mit dem Spital sollen beibehalten werden und es wurde eine überbetriebliche Arbeitsgruppe gebildet, welche das Projekt bearbeitet.

Ich wünsche allen eine schöne, genussvolle und hoffentlich unbeschwerte Frühlingszeit.

Herzliche Grüsse

André Streit, Geschäftsführer

Abgeschlossene Impfkationen

Mitte April 2021 wurde die letzte Impfung einem Mitarbeitenden der Alterswohnen Bergsonne verabreicht. So sind nun in allen Alterswohnen-Betrieben sowie im Altersheim Sunnebühl die Bewohnenden und Mitarbeitenden, welche eine Impfung wünschten, geimpft worden und verfügen über den Schutz, welcher die Impfung verspricht.

Seit Jahresbeginn organisierte und plante die Leiterin Pflegeentwicklung, Sonja Durand, die Impfkationen in den vier Standorten. Die Impfungen wurden sowohl von mobilen Impfteams des Kantons Bern mit dem Impfstoff Pfizer BioNTech als auch von Spitalärzten des Spitals Zweisimmen mit dem Moderna-Impfstoff durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir ihnen für ihren Einsatz herzlich danken.

Als erster Betrieb konnte im Januar das Altersheim Sunnebühl in Lauenen ihre Bewohnenden und Mitarbeitenden impfen lassen. Gleich darauf wurde im Glockenthal, Grosshöchstetten geimpft. Das Betreute Wohnen Schlossblick in Thun sowie die beiden Betriebe im Simmental und Saanenland, die Bergsonne und das Maison Claudine Pereira, konnten die Erstimpfungen Mitte Februar verabreichen. Die Mitarbeitenden der beiden letzteren Betriebe konnten durch die Impfstoffengpässe erst im März 2021 ihre Erstimpfung erhalten. Eine Wartefrist von 3 – 4 Wochen musste von der ersten bis zur zweiten Impfung eingehalten werden.

Bewohnende und Mitarbeitende vertrugen die erste Impfung nebst geringer Schmerzempfindlichkeit der Einstichstelle an der Schulter sowie leichter Müdigkeit und nach einigen Tagen einsetzender Juckreiz der Impfstelle gut. Die zweite Impfung zeigte bei einigen Impfwilligen leichte Grippe-symptome, welche die eingeführten Antiviren gegen das Coronavirus verursachten. Der Körper gab damit zu

erkennen, dass die Impfung ihre gewünschte Wirkung erfüllt.

Lockerungen wurden gewährleistet

Am 14. April 2021 entschied der Bundesrat, erste Lockerungen der Hygieneschutzmassnahmen zu tätigen. In Anlehnung an den Entscheid beschloss die Corona-Task-Force von Alterswohnen ebenfalls Lockerungen vorzunehmen. Seit Montag, 19. April 2021 dürfen die Bewohnenden wieder ohne Masken ihren Alltag verbringen, ausgenommen sind Pflegesituationen, bei denen das Pflegepersonal länger als 15 Minuten engen Kontakt mit den Bewohnenden hat. Ausserdem konnten die Cafeterien und das Restaurant Egli-Blick ihre Terrassen für gemeinsame Besuche von Angehörigen und Bewohnenden wie auch Externen wieder öffnen.

Weitere Informationen zu den Lockerungen sowie die geltenden Schutzmassnahmen in den Betrieben der Alterswohnen STS AG finden Sie auf der Website www.alterswohnenag.ch in der Box «Aktuelles».



Erste Bauabnahmen im Glockenthal

Die Nebengebäude Von Jud-Haus und Herrenstock des neuen Alterswohnen Glockenthal in Steffisburg konnten am 30. April 2021 definitiv abgenommen werden. Die Räume werden als Betreutes Wohnen sowie für das Personal eingerichtet.

Der Neubau und zukünftiger Bettentrakt mit 48 Pflegeplätzen wird voraussichtlich im August fertiggestellt und steht einen Monat früher als geplant zur Abnahme bereit. Das Baubudget von CHF 18.8 Mio. wird leicht überschritten.

Unterstützen Sie unseren Neu- & Umbau Alterswohnen Glockenthal

... und helfen Sie mit, unser neues Zuhause zu etwas ganz Besonderem zu machen!

Der Bau im Glockenthal schreitet gut voran und die planerischen Aufgaben wie etwa die Organisation des Umzugs konnten angegangen werden. Doch ein gutfunktionierender Betrieb ohne Besonderheiten ist nur ein Haus ohne Charakter.

Aus diesem Grund möchte das Alterswohnen Glockenthal Eigenheiten wie ein Kachelofen für den Aufenthaltsbereich, Hochbeete für heimeigenes Gemüse und Kräuter sowie Spielelemente für Jung und Alt anschaffen. All diese Dinge sind nicht im ordentlichen Baubudget enthalten und müssen daher vom Glockenthal eigens finanziert werden.

Wir bitten Sie um Ihre Hilfe, so dass wir unseren Bewohnenden ein gemütliches Zuhause mit dem gewissen Etwas bieten können. Alle Wünsche wurden gesammelt und in einem Wunschzettel notiert. Jede Spenderin und jeder Spender wählt sein gewünschtes Spendenobjekt aus und trägt einen Teil zum neuen Alterswohnen Glockenthal in Steffisburg bei.

Die Broschüre ist auf Anfrage beim Alterswohnen Glockenthal sowie online unter www.alterswohnenag.ch/spenden-und-legate erhältlich.



Vom Gerüstkleid enthüllt

Unser Bau in Zweisimmen ist seit Mitte April von seinem Gerüstkleid entblösst. Die Fassade aus Eichenholz lässt den Bau als wohnliche Hausgemeinschaft erscheinen und strahlt Wärme aus. Die grossen Fenster erlauben dem Sonnenlicht, die Räumlichkeiten von allen Seiten zu erhellen. Der CHF 9 Mio. Bau befindet sich momentan im Innenausbau. Gipserarbeiten und das Eingiessen des Unterlagsbodens laufen auf Hochtouren. Das sich im Dachgeschoss befindende Musterzimmer wurde fertiggestellt und steht für Besichtigungen von Interessierten zur Verfügung.



Der auf Ende April geplante Tag der offenen Baustelle musste aus Gründen des damaligen Veranstaltungsverbots des Bundes abgesagt werden. Die Baukommission hofft, den Anlass zu einem späteren Zeitpunkt durchführen zu können.

Interessenten des Betreuten Wohnens haben die Möglichkeit, mit der Betriebsleiterin des Alterswohnen Bergsonne, Franziska Rentsch, auf eine Besichtigung zu gehen. Für Auskünfte oder eine Terminvereinbarung steht sie Ihnen unter f.rentsch@alterswohnenag.ch oder Tel. 033 729 27 02 zur Verfügung.

Für den gemeinsamen Neubau

Zusammen mit der Bergquelle – Wohnen und Werken wurden die Spendenaktionen «Attraktiver Aussenraum als Begegnungszone» und «Nachhaltigkeit – für ein klimaneutrales Zuhause» lanciert. Weitere Informationen finden Sie unter www.alterswohnenag.ch/spenden-und-legate.